

Exerzitien in Neumarkt i.d. Oberpfalz am 28. Juli bis 3. August 2019 „Denkt um – und bleibt!“



Auch in diesem Jahr begann unsere Exerzitien-Woche mit dem Gemeinschaftstag und einer Wallfahrt. Da die erreichbaren Wallfahrtsorte rund um Neumarkt „ausgeschöpft“ waren, haben wir neu begonnen und sind zur unmittelbar über der Stadt gelegenen Kirche Mariahilf gefahren.

Unser geistliche Begleiter Pater Abart erklärte die Geschichte der Kirche und feierte mit uns eine kleine Andacht. So hatten wir noch etwas Zeit und konnten ein weiteres Highlight der Gegend besichtigen, die Burgruine Wolfstein, über der anderen Seite der Stadt gelegen. Diese relativ große Burganlage wurde durch einen eigens von den Neumarkter Bürgern errichtetem Verein soweit gestaltet und befestigt, dass sie zu einem Touristenziel der Gegend wurde. Wir haben sie ausgiebig bei trübem Wetter, Nebelwolken und Nieselregen besichtigt und so einen Eindruck gewonnen, wie das Wetter in der Oberpfalz auch sein kann. Denn so ähnlich blieb es die ganze Woche.

Die Exerzitien standen dieses Jahr unter dem Thema „Denkt um!“.

Pater Abart versuchte in seiner bewährten und liebenswürdigen Art, uns anhand von Evangelientexten zum „Umdenken“ anzuregen. Da der Tagesablauf mit zwei Impulsvorträgen nicht so straff gegliedert war, hatten wir genügend Zeit, uns zu besinnen, in die Stille zu gehen und vielleicht „umzudenken“.

Alle Schwestern hatten schon vorher die Texte zugeschickt bekommen. So bestand die Möglichkeit auch für alle, die nicht kommen konnten, „dabei“ und mit uns zu sein. (Vielleicht hat ja generelles „Umdenken“ stattgefunden?)

Am letzten Nachmittag begangen wir wie immer unseren feierlichen Gottesdienst mit Gelübde-Erneuerung. Vier Schwestern konnten ihre langjährige Zugehörigkeit zu den Ancillae feiern: Sr. Josefa: 15 Jahre, Sr. Lore: 35 Jahre, Sr. Erentrud: 45 Jahre und ich, Sr. Raphaela: 55 Jahren.

In seiner Predigt sprach Pater Abart sehr eindringlich über das Wort „Bleiben“, das den Evangelien nach von Christus öfter verwendet wird. („Bleibt in meiner Liebe“, „wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht“.)

Was auch immer die Zukunft unseres Institutes sein wird: Bleiben und Dabei-bleiben ist angesagt! Und natürlich haben wir am Abend noch ausgiebig gefeiert und ich denke, wir hatten alle eine gesegnete Zeit.

Sr. Raphaela